

**Wilhelm Bürkle**

Kutscher am Schloß/Fabrikarbeiter.

- Geboren am 07 Januar 1870 in Ortenberg, Taufzeugen: Michael Bürkle, Sophie End.
- Heiratet am 18 Oktober 1896 in Beuron Luise Kern (1871-1936)
- Verstorben am 03 Januar 1949 in Schramberg



Luise Bürkle

Wilhelm Bürkle

Luise Kern

Schramberg, 10. Januar 1949.  
Auf dem Heideckle 35.

Am Nachmittag des 3. Januar 1949 verschied unerwartet rasch, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, unser lb. Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel

**Wilhelm Bürkle**  
Rentner

im Alter von 78 Jahren nach einem Leben voller Arbeit und Sorge für seine Familie.

In tiefer Trauer: Die Geschwister Bürkle mit ihren Angehörigen.

Wir haben unseren lieben Verstorbenen am 5. Januar 1949 auf dem hiesigen Friedhof zur letzten Ruhe gebettet und sagen allen, die den Entschlafenen auf seinem letzten Gang begleitet haben, sowie für die vielen Kranz- u. Meßspenden, ebenso H. H. Kaplan Fischer für seine trostreichen Worte am Grabe, der ehrw. Schwester für ihren Beistand, sowie der Stadtmusik und ihrem Vorstand für die letzte Ehrung ein herzliches Vergelts Gott.

Oberndorfer Anzeiger



Schloss Ortenberg



Stadtmusik Schramberg

Ende 1917

15

**Luise Kern**

Köchin auf Schloß Ortenberg

Auf Schloss Ortenberg lernte sie ihren Mann kennen. Sie wurde früh zum ersten Mal schwanger, wofür sie im Ortenberger Umfeld abgelehnt wurde. Bei dieser ersten Schwangerschaft erlebte sie einen Schlaganfall. Mit ihrem Mann zog sie schließlich nach



Schramberg zurück. Nachdem sie zuerst "An der Steig" wohnten, wurde schließlich das Haus "Auf dem Heideckle" gekauft - mein Geburtshaus. Bei ihrem Tod spielten 4 ihrer Söhne in der Stadtmusik, ein fünfter war Geschäftsführer. Man nannte sie die "Stadtmusik-Mutter".

- Geboren am 11 November 1871 in Schramberg
- Heiratet am 18 Oktober 1896 in Beuron Wilhelm Bürkle (1870-1949)
- Verstorben am 10 September 1936 in Schramberg

„Stadtmusik-Mutter“ Bürkle zur ewigen Ruhe bestattet

\*/\* Schramberg, 14. Sept.

Arbeit war der Lebensinhalt der am Samstag auf dem hiesigen Friedhof beigesetzten Frau Luise Bürkle (Heideckle). Rasch wurde sie abgerufen, den irdigen entzissen. Der herbe Schmerz um die treusorgende Gattin, Mutter und Schwiegermutter kam so recht bei der Bestattungsfeier zum Ausdruck. Vor der Einsegnung spielte ein Doppelquartett der Stadtmusik den Choral „Darre meine Seele“. Als der Sarg ins Grab gesenkt wurde, erkante der Choral „Wo ist der Friede“. Nach den Trostworten des Geistlichen spielten die Musiker das ergreifende „Wie nahe mir mein Ende“. Der Gatte der Verstorbenen war 30 Jahre lang aktiver Musiker in der Stadtkapelle. Von den 12 Kindern sind heute noch 4 Söhne aktive Mitglieder, und der älteste Schwiegersohn ist Geschäftsführer der Stadtmusik, so daß mit voller Berechtigung Frau Bürkle all die Jahre her „Stadtmusik-Mutter“ war. Eine große Trauergemeinde umstand das Grab.